

# STATISTISCHE BERICHTE

\* C 11 2

Agrardienst 65

3/12/71

## Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1971

Auch im Oktober fiel nach Auffassung von 88% der Gemüsesachverständigen zu wenig Niederschlag, wobei der Temperaturverlauf von 53% der Berichterstatter als normal, von weiteren 44% als zu warm beurteilt wurde. In den Gemüseanbaugebieten des Unteren Rhein- und Neckartales, in Nordbaden, im Breisgau und am Kaiserstuhl wurde die Gemüseernte durch die anhaltende Trockenheit besonders stark beeinträchtigt. Fast bei allen Gemüsearten blieben die Flächenleistungen nicht nur hinter den Vorjahreserträgen, sondern auch hinter dem langjährigen Mittel deutlich zurück. Günstig war der Witterungsverlauf dieses Sommers nur für wenige Anbaugebiete mit hoher natürlicher Luftfeuchtigkeit und tiefgründigen Böden, wie etwa die Gemüsesinsel Reichenau.

Die Gesamternten liegen gleichwohl bei einigen Gemüsearten über dem Vorjahresergebnis, weil der Anbauumfang wesentlich erweitert wurde. So übertrifft die Ernte von Dauerweißkohl mit fast 145 000 dz das Vorjahresergebnis um gut ein Drittel und den Durchschnitt der Jahre 1965/70 um fast 60%. Auch Dauerwirsing und Grünkohl fielen reichlicher an als im Vorjahr, wenn auch nur etwa im Umfang einer Normalernte. Bei mittelfrühem und Spätblumenkohl wurden die geringeren Hektarerträge durch eine Anbauausdehnung um rund 38% ebenfalls mehr als wettgemacht, so daß mit fast 60 000 dz rund 9% mehr Blumenkohl anfiel als im langjährigen Durchschnitt. Besonders reichlich im Vergleich zu 1970 ist das Angebot an Roten Rüben (26 750 dz). Auch Späte Möhren, Spätkohlrabi und Sellerie wurden flächenbedingt reichlicher geerntet als üblich. Bei Tomaten (47 300 dz) haben Frühfröste im September die Vegetation gebietsweise vorzeitig beendet, so daß trotz erheblicher Erweiterung der Anbaufläche eine Normalernte kaum erreicht und die schwache Vorjahresernte nur um knapp ein Fünftel überschritten wurde. Die Qualität der geernteten Tomaten war in diesem Jahr aber überdurchschnittlich. Auch bei den anderen Gemüsearten hat sich das Ausbleiben der gefürchteten Pilzkrankheiten günstig auf die Qualität ausgewirkt. Beim Rosenkohl war die Röschenbildung teilweise ungenügend, so daß auf der verminderten Anbaufläche nur rund 17 500 dz oder 85% einer Durchschnittsernte anfielen. Auch beim Endiviensalat war die Ernte infolge des Anbaurückgangs unterdurchschnittlich, obwohl im Bodenseegebiet zum Teil Rekorderträge erzielt werden konnten. Bei Schwarzwurzeln, Porree und Meerrettich blieb die Ernte ebenfalls deutlich hinter den Vergleichswerten zurück. Für Späte Möhren muß noch das Ergebnis der endgültigen Erntemessung abgewartet werden.

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.  
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

**HERAUSGEBER: STATISTISCHES LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG**

Ernteschätzung von Gemüse Ende Oktober 1971

Gemüseart	Mittel 1965/70			Endgültig 1970			September 1971			Oktober 1971		
	Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche- ha	Ertrag	
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz
Dauerweißkohl	192.8	475.9	91761	222.4	477.2	106129	303.8	470.3	142877	303.8	475.9	144578
Dauerrotkohl	114.2	374.6	42781	129.4	376.9	48771	122.7	336.0	41227	122.7	354.1	43448
Dauerwirsing	43.2	265.8	11484	35.3	265.4	9369	44.4	253.5	11255	44.4	256.6	11393
Grünkohl	41.4	188.1	7789	37.2	185.3	6893	47.6	164.5	7830	47.6	160.2	7626
Rosenkohl (nur Röschen)	183.0	112.0	20490	148.9	135.9	20236	136.7	127.0	17361	136.7	127.9	17484
Mittelfrüher u. Spätblumenkohl	231.9	236.4	54831	174.0	292.7	43030	239.3	247.1	59131	239.3	249.0	59586
Spätkohlrabi	66.3	208.0	13792	62.3	216.0	13457	69.1	215.2	14870	69.1	215.7	14905
Endiviensalat	114.1	270.7	30884	112.4	304.5	34226	99.0	205.4	20335	99.0	271.4	26869
Feldsalat, Ackersalat	172.5	84.4	14566	176.6	86.1	15205	192.2	76.0	14607	192.2	78.2	15030
Herbetspinat	320.4	147.6	47298	387.3	155.9	60380	437.3	143.3	62665	437.3	134.1	58642
Späte Möhren (Gelbe Rüben)	130.0	290.2	37723	108.6	299.5	32526	150.4	281.1	42277	150.4	283,2 <sup>1)</sup>	42593 <sup>1)</sup>
Rote Rüben (Rote Beete)	54.7	267.6	14640	42.3	276.1	11679	98.6	281.0	27707	98.6	271.3	26750
Meerrettich	49.8	164.4	8189	62.8	153.0	9608	-	-	-	40.0	145.2	5808
Schwarzwurzeln	2.6	152.7	397	0,9	150.0	135	-	-	-	0.8	157.1	126
Sellerie	159.6	277.7	44328	152.1	290.9	44246	177.7	274.4	48761	177.7	263.8	46877
Porree (Lauch)	159.1	239.6	38117	146.8	246.7	36216	132.9	224.2	29796	132.9	235.7	31325
Tomaten	139.2	348.7	48538	95.6	415.8	39750	133.1	367.3	48888	133.1	355.4	47304

1) Vorläufiges Ergebnis.

Niederschläge und Temperaturverlauf im Berichtszeitraum Ende September bis Ende Oktober 1971

Regierungsbezirk Land	Von 100 Gemüseberichterstellern beurteilten .... Berichtersteller					
	die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	91	9	-	43	55	2
Nordbaden	94	6	-	47	49	4
Südbaden	85	15	-	40	59	1
Südwürttemberg-Hohenzollern	80	20	-	43	51	6
Baden-Württemberg	88	12	-	44	53	3